

Trass-Kalk-Sanierputz WTA TKS-wta

WTA Trass-Kalk-Sanierputz für feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk. Für außen und innen. Entspricht den Anforderungen nach dem Merkblatt WTA 2.2.91.

Technische Information	
Mörtelgruppe:	R CS II gem. DIN EN 998-1 MG P II gem. DIN 18550
Körnung:	0-1,2 mm
Verarbeitungszeit:	ca. 2-3 Stunde
Verarbeitungstemperatur:	+5°C bis +30°C
Kapillare Wasseraufnahme:	W24 > 0,3 kg/m ²
Wassereindringtiefe:	h = 2-5 mm
Wasserdampf- diffusionswiderstand:	$\mu < 12$
Porosität:	> 40 Vol. %
Wasserbedarf:	ca. 7 l Wasser auf 30 kg
Ergiebigkeit:	ca. 30 l von 30 kg
Lagerung:	trocken
Lieferform:	30-kg-Säcke
Farben:	grau, weiß

Eigenschaften:

- mineralisch
- leichte Verarbeitung und die sichere Anwendung bei der Restaurierung von Denkmalpflegeobjekten
- hohe Salzaufnahme und Speicherfähigkeit
- Wasser abweisend ohne Beeinträchtigung der Dampfdiffusionsfähigkeit
- gutes Abtrocknen von Mauerwerksfeuchtigkeit
- maschinengängig

Anwendung:

- zur Herstellung von Putzen mit hoher Porosität und hoher Wasserdampfdurchlässigkeit, bei gleichzeitig erheblich verminderter kapillarer Leitfähigkeit
- für die Sanierung von feuchtem, salzhaltigem Mauerwerk
- für außen und innen

Qualität und Sicherheit:

- güteüberwacht
- chromatarm gemäß TRGS 613
- MG P II gemäß DIN 18550
- R CS II gemäß DIN EN 998-1
- entspricht Merkblatt des Wissenschaftlich Technischen Arbeitskreises für Denkmalpflege und Bauwerksanierung e. V. „WTA“ 2.2.91
- hochhydraulischer Trasskalk nach DIN EN 459

- hoch sulfatbeständiger Zement CEM I 42,5 R NW HS gemäß DIN EN 197
- gestuften mittelkörnigen Zuschlägen der Körnung 0 – 1,2 mm und mineralischen Leichtzuschlagstoffen nach EN 13139 und 13055

Untergründe:

Trass-Kalk-Sanierputz WTA ist geeignet für Mauerwerk aller Art. Vorzugsweise auf historischem, feuchtem und salzhaltigem Mauerwerk im Sanierungsbereich. Der Untergrund muss fest, sauber und frostfrei sein. Bei Einsatz nach WTA sind die Vorgaben des Merkblattes 2.2.91 einzuhalten.

Sofern der Mauermörtel keine nennenswerte Eigenfestigkeit mehr hat, sind die Fugen ca. 2 cm tief auszukratzen. Anschließend ist der Putzgrund derart zu bearbeiten, dass alle losen Bestandteile beseitigt werden. Schadhafte Steine sind durch neue zu ersetzen. Zum Verschließen der ausgekratzten Fugen und als Mauermörtel ist Trass-Kalk-Mörtel zu verwenden. Prüfung des Putzuntergrundes unter Beachtung der DIN 18350, DIN 18550 und DIN EN 998-1. Zur besseren Untergrundhaftung ist ein Spritzbewurf nach WTA 2.2.91 aufzubringen. Es ist darauf zu achten, dass der Spritzbewurf vor zu raschem Austrocknen geschützt wird, ggf. nachnässen, und vor dem Aufbringen des Trass-Kalk-Sanierputzes WTA wischfest abgebunden ist.

Verarbeitung:

Trass-Kalk-Sanierputz WTA ist in allen handelsüblichen Mörtelmischmaschinen (Zwangs- oder Freifallmischer) oder von Hand aufzubereiten, ca. 7 l Wasser auf 30 kg. Die unterschiedlichen Wirkungsweisen der Maschinen sind durch entsprechende Einstellung und Mischdauer zu beachten. Wird Trass-Kalk-Sanierputz WTA in Putzmaschinen mit Monopumpe verarbeitet, ist zum Erreichen des Mindestporenanteils nach WTA Merkblatt (> 25 % Luftporen) ein Nachmischer für Luftporenmörtel erforderlich. Der Wasserbedarf ist auf die jeweils gewünschte verarbeitungsgerechte Mörtelkonsistenz mit sauberem Wasser einzustellen.

Trass-Kalk-Sanierputz WTA von Hand oder mit der Maschine mindestens 20 mm dick auftragen, plan abziehen und für die Endbearbeitung, je nach gewünschter Oberfläche, bearbeiten.

Bei Einsatz nach WTA-Merkblatt 2.2.91 Vorgaben des Merkblattes beachten. Bei mehrlagigem Verarbeiten untere Lage besonders gut aufrauen, um eine gute mechanische Haftung zu gewährleisten. Standzeit der ersten Lage ein Tag pro mm Putzschichtdicke.

Der frische Mörtel ist vor Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen (ggf. Abhängen mit Folie). Arbeiten nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5°C ausführen.

Außer sauberem Wasser darf dem Trass-Kalk-Sanierputz WTA kein anderer Stoff zugemischt werden.

Wenn die Vorgaben des WTA-Merkblattes erfüllt werden sollen, ist die Mischzeit so einzustellen, dass > 25 % Luftporen erreicht werden. Bedingt durch die Auswahl des Bindemittels und hochwertiger Zuschlagstoffe wird eine wesentliche Verbesserung der Frost- und Salzbeständigkeit erreicht.

Ergiebigkeit:

Ein 30-kg-Sack Trass-Kalk-Sanierputz WTA ergibt ca. 30 l Nassmörtel.

Lieferung:

Trass-Kalk-Sanierputz WTA ist als Sackware in mehrlagigen Papiersäcken zu 30 kg erhältlich.

Lagerung:

Trass-Kalk-Sanierputz WTA ist vor Feuchtigkeit zu schützen und möglichst auf Paletten trocken zu lagern.

Hinweis:

Dieses Produkt enthält Kalk und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Siehe auch Sackaufdruck.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: Dezember 2005

Weitere Auskünfte durch:

tubag Trass Vertrieb GmbH & Co. KG
Postfach 1180, 56638 Kruft
Tel. 02652/81-350, Fax 02652/81-333
info@tubag.de, www.tubag.de